



Das Institut für Wirtschaftsforschung Halle ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

# IWH-Pressemitteilung 21/2008

**SENDESPERRFRIST: 3. Juni 2008, 11.00 Uhr**

**SPERRFRIST: 3. Juni 2008, 11.30 Uhr**

IWH-Industrienumfrage:

IWH-Industrienumfrage im Mai 2008:  
Investitionsgüterproduzenten erwarten  
heißen Geschäftssommer

**Ansprechperson: Dr. Cornelia Lang (Tel.: 0345/ 77 53 802)**

Halle (Saale), den 3. Juni 2008

---

Kleine Märkerstraße 8, 06108 Halle (Saale) Postfach 11 03 61, 06017 Halle (Saale)  
Tel.: (0345) 7753-60 Fax: (0345) 7753 820 <http://www.iwh-halle.de>

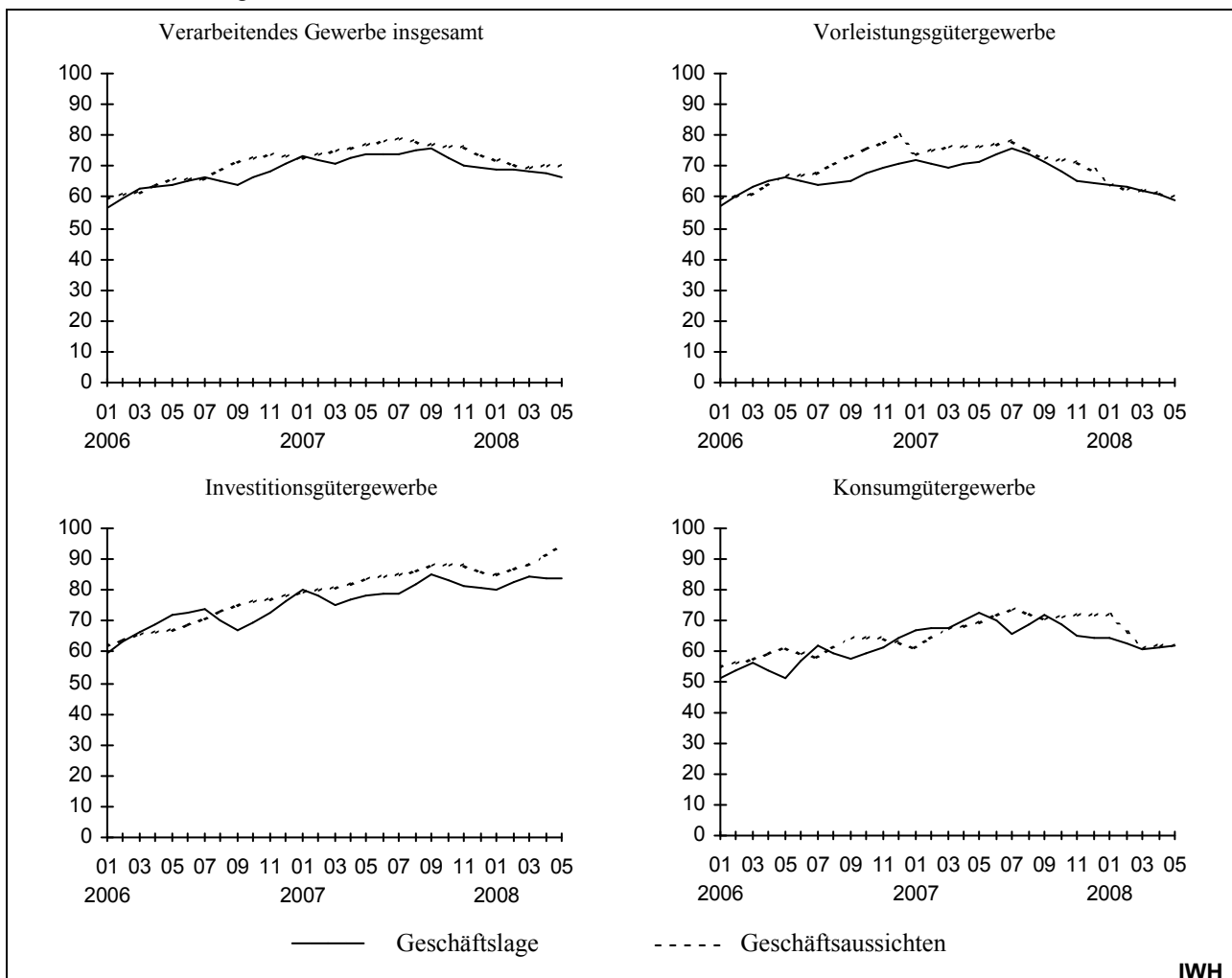
## IWH-Industrienumfrage im Mai 2008: Investitionsgüterproduzenten erwarten heißen Geschäftssommer

Das Geschäftsklima im Verarbeitenden Gewerbe Ostdeutschlands hat sich aufgehellt. Darauf verweisen die Ergebnisse der IWH-Industrienumfrage vom Mai unter rund 300 ostdeutschen Unternehmen. Der Saldo der *Geschäftslage* stieg seit der letzten Umfrage um drei Punkte und der Saldo der *Geschäftsaussichten* um vier. Die Unternehmen aus allen Sparten bewerten ihre aktuelle Lage positiver als im März. Unter den Konsumgüterproduzenten wuchs der Anteil von Unternehmen, die ihre Lage mit „gut“ bewerten, um zehn Prozentpunkte, und der Anteil der „eher schlechten“ und „schlechten“ Einschätzungen sank um fünf Prozentpunkte (vgl. Tabelle). Die Aussichten bis zum Herbst schätzen die Unternehmen mehrheitlich ebenfalls günstiger ein als im März. Skeptischer als in der vorherigen Umfrage sind allerdings die Produzenten von Vorleistungsgütern. Auch große Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten haben ihre Erwartungen gedämpft. Mit Ausnahme der Hersteller von Investitionsgütern bleiben aber sowohl die Urteile zur gegenwärtigen Lage als auch zu den Aussichten deutlich hinter den Vorjahreswerten zurück.

Bereinigt um saisonale Einflüsse zeigt sich seit Ende des ersten Quartals 2008 ein leichtes Auseinanderdriften von Lagebewertung und Erwartungen in der ostdeutschen Industrie. Während sich die Beurteilung der Geschäftslage geringfügig verschlechtert, bleiben die Geschäftserwartungen auf einem hohen Niveau relativ

### Entwicklung der Geschäftslage und Geschäftsaussichten im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe

- Salden<sup>a</sup>, saisonbereinigte Monatswerte -



<sup>a</sup> Die Salden von Geschäftslage und -aussichten werden als Differenz aus den Prozentanteilen der jeweils positiven und negativen Urteile der befragten Unternehmen berechnet und nach dem Berliner Verfahren (BV4) saisonbereinigt. Für längere Zeitreihen siehe „Daten und Informationen/Aktuelle Konjunkturdaten“ unter [www.iwh-halle.de](http://www.iwh-halle.de).

Quelle: IWH-Industrienumfragen.

stabil. Nahezu euphorische Umfragewerte geben die Hersteller von Investitionsgütern ab. Die Unternehmen der Sparte sind rundum optimistisch: 96% melden „gute“ und „eher gute“ Produktionsaussichten, keines meldet eine schlechte Auftragslage oder schlechte Erwartungen in Bezug auf die Erträge.

Im Kontrast dazu setzt sich der Abwärtstrend bei den Herstellern von Vorleistungsgütern fort. Zwar bewerten die Chemieunternehmen und die Hersteller von Metallernzeugnissen ihre Lage wieder besser als im März, im Vergleich zur Situation vor einem Jahr aber deutlich schlechter. Auch in ihren Geschäftserwartungen bleiben sie weit hinter dem Vorjahresstand zurück.

Die Urteile der Unternehmen des Konsumgütergewerbes bewegen sich auf dem Niveau vorangegangener Umfragen. Die geringfügig verbesserte Einschätzung der Lage ist vor allem auf die Unternehmen der Möbel- und Schmuckhersteller und das Ernährungsgewerbe zurückzuführen, die gegenüber März eine Aufhellung melden. Auch hinsichtlich der Geschäftsaussichten herrscht in den beiden Gruppen derzeit wieder etwas mehr Optimismus.

*Cornelia Lang*  
(*Cornelia.Lang@iwh-halle.de*)

Geschäftslage und Geschäftsaussichten laut IWH-Umfragen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe  
- Vergleich der Ursprungswerte mit Vorjahreszeitraum und Vorperiode, Stand Mai 2008 -

Gruppen/Wertungen	gut (+)			eher gut (+)			eher schlecht (-)			schlecht (-)			Saldo		
	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08	Mai 07	Mrz. 08	Mai 08
	in % der Unternehmen der jeweiligen Gruppe <sup>a</sup>														
<b>Geschäftslage</b>															
<b>Industrie insgesamt</b>	<b>46</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>42</b>	<b>11</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>75</b>	<b>65</b>	<b>68</b>
<b>Hauptgruppen<sup>b</sup></b>															
Vorleistungsgüter	46	40	37	42	40	43	12	18	18	0	2	2	74	60	61
Investitionsgüter	52	54	52	35	34	38	11	11	10	2	1	0	75	77	80
Ge- und Verbrauchsgüter	37	31	41	51	49	44	11	18	14	1	2	1	77	60	69
dar.: Nahrungsgüter	31	28	28	60	47	50	6	22	20	3	3	2	82	50	57
<b>Größengruppen</b>															
1 bis 49 Beschäftigte	31	38	37	49	33	35	18	25	24	2	4	4	60	42	46
50 bis 249 Beschäftigte	39	39	41	48	46	46	12	13	12	1	2	1	75	70	74
250 und mehr Beschäftigte	73	52	49	22	34	38	5	14	13	0	0	0	90	73	74
<b>Geschäftsaussichten</b>															
<b>Industrie insgesamt</b>	<b>37</b>	<b>35</b>	<b>36</b>	<b>53</b>	<b>50</b>	<b>51</b>	<b>9</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>80</b>	<b>70</b>	<b>74</b>
<b>Hauptgruppen<sup>b</sup></b>															
Vorleistungsgüter	35	33	34	55	50	47	8	15	17	2	2	2	80	66	64
Investitionsgüter	39	47	42	51	45	55	8	8	3	2	0	0	81	84	94
Ge- und Verbrauchsgüter	36	26	33	53	55	52	11	18	14	0	1	1	78	62	70
dar.: Nahrungsgüter	39	22	33	54	54	51	7	22	13	0	2	3	85	53	67
<b>Größengruppen</b>															
1 bis 49 Beschäftigte	22	28	27	61	46	43	16	24	28	1	2	2	67	47	42
50 bis 249 Beschäftigte	35	35	36	54	50	55	10	13	7	1	2	2	79	71	83
250 und mehr Beschäftigte	54	44	46	42	49	44	2	7	10	2	0	0	90	86	79

<sup>a</sup> Summe der Wertungen je Umfrage gleich 100 - Ergebnisse gerundet, Angaben für Mai 2008 vorläufig. – <sup>b</sup> Die Klassifikation der Hauptgruppen wurde der Wirtschaftszweigsystematik 2003 angepasst.

Quelle: IWH-Industrienumfragen.